

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 15

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Fr. J. v. F. in G. Die Leutofen sind wirklich schön und, wenn richtig behandelt, auch sehr dankbare Blumen und wir freuen uns jedesmal, wenn wir sie bei einfachen, ländlichen Blumenliebhaberinnen so wohlgepflegt und in bunter Farbenpracht blühen sehen. Einer solchen richtigen Pflegerin verdanken wir auch die Anleitung, welche Ihre gefällige Frage in ausführlicher Weise beantwortet. Der Same wird Ende März oder Anfangs April in gewöhnliche Töpfe gesetzt, die man mit guter abgelagerter Erde vom Komposthaufen mit Sand vermengt gefüllt hat. Man füllt sie recht gleichmäßig, 80—100 Korn auf einen Topf, brüht die Samen mit einem Weckchen mäßig an und bedeckt sie etwa 1/2 cm. mit Erde, die man gut ebnet und leicht mit Wasser begießt. Die Töpfe stellt man im warmen Wohnzimmer auf und beugnet die Erde jedesmal gut mit Wasser, wenn die Erde trocken wird. Wenn die Pflänzchen die Erdoberfläche durchbrochen haben, so stellt man die Töpfe in einem sonnigen Raume auf, der je nach der Witterung etwas erwärmt werden kann. Wenn die jungen Pflänzchen etwas größer geworden sind, und etwas ertragen können, so stellt man sie an warmen, sonnigen Tagen über die Mittagstunden vor das Fenster. So lange sie in den Töpfen stehen, müssen sie beim Begießen sehr sorgfältig behandelt werden, und die Pflänzchen dürfen niemals zum Welken kommen. Bei trüber Witterung jedoch wird gar nicht, oder doch nur selten begossen. Im Mai und Juni kann man die Leutofen auch in's freie Land aussetzen. Einmal umgepflanzt, bedürfen sie nicht sehr fleißigen Gießens, indem die Blumen die Feuchtigkeit nicht sehr lieben, dagegen muß man, um ein kräftiges Wachstum zu erzielen, den Boden recht fleißig auflockern.

Avis für Damen.

239] Hiemit beehre mich, der verehrten Damenwelt hier und auswärts mitzuteilen, dass ich nach beendigter Lehrzeit und Ausbildung in der französischen Schweiz zurückgekehrt und gesonnen bin, mich in hier als **Modistin** zu etablieren. Neben dem Bestreben, alle mir erteilten Aufträge prompt und geschmackvoll auszuführen, werde ich es mir auch angelegen sein lassen, meine Tit. Kunden möglichst billig zu bedienen. Das Waschen und Aufrüsten von älteren Hüten werden ebenfalls bestens besorgen. Achtungsvoll
Lydia Maffi,
Arbeitshaus St. Leonhard, St. Gallen.

Gesucht:

245] für ein intelligentes 17jähriges Mädchen eine Stelle als **Lehrtochter** in ein gut renommirtes **Modengeschäft**, am liebsten in ein solches, wo sie nebenher in die Hausgeschäfte eingeführt würde.

Stelle-Gesuch.

Eine junge, intelligente **Tochter** aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit schöner Handschrift, welche schon einige Zeit in einem grossen Laden servirt hatte und mit der Buchführung vertraut ist, wünscht wieder eine ähnliche Stelle in einem Laden oder Bureau. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **O. W. 244** beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten. [244]

Ein **Frauenzimmer**, das im Nähen geübt ist und über einige tausend Franken verfügt, hätte Gelegenheit, sich an einem schönen und sehr rentablen Geschäft zu beteiligen. Offerten mit genauer Angabe der Adresse unter Chiffre **C. E. 1616** poste restante Zürich. [237]

Stelle-Gesuch.

240] Eine Tochter von 20 Jahren, welche die Damenschneiderei erlernt hat, wünscht baldmöglichst eine Stelle als **Ladentochter**, wo sie nebenbei auch noch ihrem Berufe obliegen könnte. Bedingungen sehr günstig. Auskunft erteilt **Jakob Kubli, Stechermeister** in Netstal (Glarus).

Töchter-Pensionat Cornaz
in
Faoug près Avenches (Vaud).

Als geprüfte und bewährte Lehrerinnen und Erzieherinnen nehmen die Damen **Cornaz** dieses Frühjahr eine beschränkte Anzahl von jungen Töchtern zur Erziehung bei sich auf. In schön am Murtersee gelegenen, bequemen Hause geniessen die Zöglinge einer reinen Luft und lassen es sich die Leiterinnen des Institutes angelegen sein, durch vortrefflichen Unterricht im Hause und liebevolle, christliche Erziehung den ihnen anvertrauten Töchtern Dasjenige zu bieten, was treue Elternsorge für diese wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim. Ausser dem französischen Unterrichte findet auch die englische Sprache und übrigen Fächer Berücksichtigung, sofern es verlangt wird. Klavier-, Gesang- und Zeichen-Unterricht wird besonders berechnet. Wäsche zu eigenen Lasten. **Referenzen:** M. Landry, pasteur, à Meyries près Morat; M. Fr. Ochsenbein, pasteur, à Schlosswyl (Berne); M. A. Linder, pasteur, Stiftgasse 9, Bâle; Mlle. Cornaz, du Chaney, Faoug (Vaud). [167]

Für Eltern.

Bei einem Lehrer der französischen Schweiz würden auf 15. Mai einige Jünglinge im Alter von 14 bis 16 Jahren günstige Gelegenheit zur **gewissenhaften Erlernung der französischen Sprache** finden. Sorgfältige Pflege und freundliches Familienleben sind zugesichert. **Referenzen** bei Herrn Sausser, Schul-Inspektor in Chaux-de-Fonds. Für nähere Bedingungen sich zu wenden an **C. Vaucher,** instituteur, Verrières. [226]

Bei einem Lehrer

des Kantons Appenzell könnten noch einige Knaben, welche die Primar- oder Realschule zu besuchen hätten, in Pension genommen werden. Konditionen billig. Familiäre Behandlung, stete Beaufsichtigung, Nachhilfe, gesunde Wohnung, gute Kost und Pflege werden auf's bestmögliche zugesichert. Günstige Referenzen stehen zur Verfügung. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion. [204]

Für Eltern.

Bei einem Lehrer im Kanton Neuenburg fänden einige schulpflichtige Knaben um bescheidenen Pensionspreis gute, freundliche Aufnahme und väterliche Aufsicht. Jünglinge, welche die französische Sprache erlernen möchten, erhielten auf ihren späteren Beruf bezüglichen Unterricht. Sich zu wenden an Hrn. **Paul Miéville,** Lehrer in Noiraigue. **Referenzen** erteilen: die HH. **Kübler & A. Romang, Negt., in Travers; Joly, Grossrath in Noiraigue; Dubied, Cementfabrik in St-Sulpice; Tissot, Schuldirektionsschreiber in Neuenburg.** [203] Eine im ganzen Hauswesen, sowie im Weisszeug gut bewanderte Person gesetzten Alters wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hôtel. Gefl. Offerten unter Chiffre **J. G.** an die Expedition. [236]

Für eine junge, gebildete Tochter aus gutem Hause wird ein Platz gesucht bei einer kleinen achtbaren Familie reformirter Confession, wo sie das Kochen und die Hausgeschäfte erlernen und sich dagegen in weiblichen Handarbeiten nützlich erweisen könnte. **Frankirte Briefe, mit S. K. 232** bezeichnet, befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein ordentliches Mädchen, das schon geübt hat und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht eine Stelle in der Stadt in ein Privathaus. Zu erfragen bei **Bertha Künzli** z. Rosenburg vor dem Platzthor, St. Gallen. [243]

Eine 18jährige Tochter aus braver Familie, die in Bern die Handelsklasse besucht hat, sucht Stelle in der französischen Schweiz, wo sie sämtliche Hausgeschäfte und die französische Sprache gründlich erlernen könnte, oder als Bonne oder femme de chambre. Mütterliche Behandlung erwünscht. [233]

Eine jüngere Frau, geschickt im Kochen, Waschen, Glätten und sonstigen Handarbeiten, sowie im Maschinennähen und im Handel Kenntnisse besitzend und französisch sprechend, wünscht baldmöglichst entsprechende Anstellung. Beste Referenzen stehen zu Diensten. [234]

Frau Kleiner, Hebamme,
Bläsiringweg 104 in Basel,
anerbietet sich, Damen zur Entbindung bei sich aufzunehmen, in Fällen, wo beschränkte Wohnung, Mangel an kundiger Pflege und die Nothwendigkeit grösserer Ruhe und Trennung von häuslichen Sorgen und Mühen eine Niederkunft in der Stille nothwendig machen. Die gesunde Lage des Hauses mit eigenem Bad, Garten und Anlagen, verbunden mit gewissenhafter Pflege, bieten Gewähr für die Zweckmässigkeit dieses Aufenthaltes und stehen die besten ärztlichen Referenzen zu Gebote. Preis Fr. 2. 50 bis Fr. 4. — per Tag. [196]



Diese **Dampfkochtöpfe** dienen zum schnellen Sieden, Braten und Brodbacken und sind unstreitig die nützlichsten aller Kochgeschirre; es sollte sich keine Familie die Anschaffungskosten reuen lassen, da sie schon in wenig Wochen durch die enorme Ersparnis an Brennmaterial heimbezahlt sind. Die grösste Oekonomie zeigt sich beim Sieden von Fleisch, Gemüse und Kartoffeln; ersteres ist je nach der Stärke des Feuers und der Art des Stückes in 40—60 Minuten vollkommen lind und die Suppe äusserst kräftig. Zum Kartoffelsieden empfiehlt es sich, einen Drahteinsatz in den Topf zu stellen, damit die Kartoffeln nur durch den Dampf gar werden. Die Töpfe sind in rohem und emailirtem Gusseisen in allen Grössen auf Lager; bei Bestellungen ist die Angabe des Durchmessers des betreffenden Herdloches, sowie der Höhe des Feuerraumes erwünscht. Gebrauchsanweisungen werden jedem Stück beigegeben. [135] Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich **G. Lauterburg,** Haus- und Küchengeräte-Handlung, Marktgasse 35, Bern.

242] Unterzeichneter empfiehlt seine **feinen reinen Café's** in Braun-, Gelb-, Grün- und Perl-sorten, sowie westind. Elephant-Café und Ceylon, **bestes Oliven-Speiseöl,** **beste Prima-Kern- und Spar-seife** nebst allen sonstigen **Spezerei-Artikeln en gros & détail.** **J. Osterwalder-Dürr,** Bleichele, St. Gallen.

Den geehrten Hausfrauen empfehle bestens **Messing-Glanzwasser** in Fläschchen à 30 und 50 Cts., womit Messing, Kupfer und Stahl am schnellsten rein und glänzend gemacht wird. **Th. Diener** zur Toggengurg 219] in Wil.

Nebenverdienst. In gewerblichen Ortschaften errichten wir zu günstigen Bedingungen **Verkaufsdepots.** [218] **Konsumverein Winterthur.**

Amerikanische Stockfische, 72] zerlegt, entgrätet und enthäutet, welche durch 12stündiges Wässern im kalten Wasser die Stelle des frischen Fisches ersetzen und in Original-Kistchen von 25 Kilo netto trocken verpackt sind, empfehle à 60 Cts. per 1/2 Kilo en détail.

G. Winterhalter,
6 Multergasse 6, St. Gallen.
En gros et en détail.
NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Feubrenner),
neuesten Systems, **geruchlos u. rauchfrei** brennend, für 1—10 Personen. **Billegstes und bequemstes** Kochen. Aeltere ändern um und ist der **Obertheil** zu senden. **Komplete Küchen-Einrichtungen. Email-Gesundheitskochgeschirr.** Preiscourante gratis und franko von der Fabrik. [122] **W. Huber,** Stadthausplatz 13, Zürich.

Luxor-Oel
übertrifft hinsichtlich **Reinheit,** hoher **Leuchtkraft** und vollständiger **Geruchlosigkeit** beim Gebrauch alle andern Brennöle. Jede Explosionsgefahr ist gänzlich ausgeschlossen und kann das Oel in jeder gewöhnlichen Petroleumlampe gebrannt werden. **Haupt-Depôt** für die Kantone St. Gallen und Appenzell bei **Wilh. Bion-Herzog** 184] Speisergasse 42, in St. Gallen.

Frau Zincke
z. Schweizerhof, Aussersihl-Zürich,
en gros **Honighandlung en détail** empfiehlt den Tit. Wiederverkäufern, Gasthofbesitzern, Inhabern von Kuranstalten, Pensionen und Instituten, sowie Tit. Privaten ihr Lager von **Garantirt ächtem Bienenhonig,** per Pfund à Fr. 1. 20; **Ganz feinem Tafelhonig,** per Pfund à 70 Cts.; **Havanna-Honig,** per Pf. à 70 Cts. **Muster von 2 Kilo per Nachnahme.** NB. Ich suche für die Kantone St. Gallen, Appenzell A. R. und Appenzell L. R. je einen tüchtigen **Hausirer** oder **Hausirerin** für's ganze Jahr. [208] Anmeldungen an **Frau Zincke** direkt.

Freunde der gefiederten Welt.

Hansfarnen, bester Elsässer,	25 Cts.
Haferkernen, geschälte,	30 "
Hirse, weisse, Silber,	40 "
Kanariensamen, prima,	30 "
Rübsamen, schönster Harzer,	30 "
Cichoriensamen, Magdeburger,	150 "
Salatsamen, prima,	180 "
Sonnenblumen, schönste,	60 "
Ameisenhirse, getrocknete, prima,	150 "
Hirse in Aehren, Fennichhirse,	60 "
Mohn, blau oder weiss, prima,	60 "
Rothbannen, schönste,	140 "
Mischung, gewöhnl. Qualität,	30 "
beste, extra Qualität,	50 "

Nistkörbchen, Ossa sepia, Mais in Kolben u. s. w. empfehle [227] **Titus Dürr, Sohn,** Zürich, Bahnhofstrasse 68.

Blumenfreunde!
Wasser allein thut es nicht, daher wählt „**Naumann's Blumendünger**“ aus der Chemischen Blumendüngerfabrik Cöthen, welcher genügend empfohlen ist. Zu haben per Dose à 75 Cts. bei **C. Friedrich Hausmann,** 231] Hechtapotheke St. Gallen.

Blumen-Dünger,
in Paqueten von 1 Kilo mit Gebrauchsanweisung à 60 Cts. per Paquet empfehle **J. Finsler** im Meiershof, Zürich. [117]

Waschseile

in grösster Auswahl von Fr. 3 bis Fr. 15. **Waschstützen, Waschklammern, Aufwinder, solide Thürvorlagen**, eigenes Fabrikat, sowie sämtliche **Seiler-Artikel**, empfiehlt

Adolf Arnheiter, Seilermeister,
2 Schmidgasse 2, St. Gallen.

Reparaturen jeder Art, besonders in Waschseilen, werden schnellstens ausgeführt.

Multergasse 26 **Brandt-Zollikofer** Multergasse 26
St. Gallen.

207] Empfehle bestens in schöner Auswahl:

Seidenstoffe,

schwarz und farbig, per Meter **Fr. 3 bis Fr. 12.**

Vorhangstoffe,

in allen Genres, per Meter **40 Cts. bis Fr. 3.**

Multergasse 26 **Brandt-Zollikofer** Multergasse 26

In Schuhwaaren, frisch assortirt,

empfeilt der Unterzeichnete neben seinem grössten Lager in billigen und gröbern Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder, **weitaus die grösste Auswahl in feinen Schuhwaaren.**

Für Damen:

Stiefelchen in chevre, matt, chagrin etc. Brillante Auswahl in den bekannten feinen **Chaussures Pinets**, Pariser Artikeln, Stiefelchen und niedern Schuhen.

Für Kinder:

Bestellungen auf's Mass in allen Formen, auch in der rationellen, werden elegant und prompt ausgeführt, sowie auch alle Reparaturen schnellstens besorgt. Auswärtige Besteller bitte einen Musterschuh als Mass einzusenden.

Joachim Bischoff, Brühlgasse, Eckhaus, St. Gallen.

Medaille Paris 1867.

Medaille Wien 1873.

Kinderwagen, Kinderchaischen, Stuben- und Puppenwagen, elegant und solid, empfiehlt:

J. Brody, W. Corrodi's Nachfolger,

Kinderwagen-Fabrikant,

28 Oberdorfstrasse 28 in Zürich.

P. S. Nach Auswärts sende auf Verlangen Photographien.

Für die Winterabende

empfehle die in meinem Verlage erschienenen Spiele:

Neues Bidermosalkspiel von Hindermann, giftfrei. Preis Fr. 3. 50. Für Kinder.

Die Wettfahrt um die Erde von Reymond. Preis Fr. 3. —. Geographisches Reisespiel für die reifere Jugend und Erwachsene.

Der europäische Zukunftskrieg. Preis Fr. 1. 50. Prachtausgabe Fr. 2. Ganz neues, sehr interessantes Kriegsspiel für die Jugend und Erwachsene.

Louis Wächter,

Buchhandlung, Kramgasse 148, in Bern. Die Spiele werden für diese Preise franko geliefert.

Vitznau.

Hotel und Pension Pfyster ist eröffnet.

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Gemüse-, Blumensamen- & Setzlinge-Handlung von **Frau Züllig**, Stand Nr. 2, Obstmarkt St. Gallen.

Soeben erschien im Verlage von **Orell Füssli & Cie.** in Zürich und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der **Fröbel'sche Kindergarten** in der Schweiz von

C. Küttel, Schuldirektor in Luzern.

Mit 22 Plänen und Grundrissen, 2 graphischen Tafeln und dem hübsch ausgeführten Portrait von Fr. Fröbel.

180 Seiten gr. 8°. Cart. Preis 5 Franken.

ECONOMY SOAP



SEIFE

In den meisten bessern Spezereihandlungen zu beziehen. Gebrauchsanweisungen gratis.

Economy Soap Cie.

Forster & Taylor, Zürich.

Neu!

Dr. Albrecht's Milch-Kochapparat.

Unentbehrlich für jede Hausfrau!

Preis: **Fr. 1. 20** per Stück.

200] Derselbe gestattet das völlige Durchkochen der Milch, verhindert das Ueberlaufen derselben in's Feuer und bewahrt dieselbe vor Sauerwerden.

Einzig zu beziehen bei: **Robert Jahn**, Neuchâtel.

Neu!

Tapeten, Fenster-Rouleaux etc.

210] Auf bevorstehende Saison empfehle mein **reichhaltiges Lager** von Tapeten von vorjährigen Dessins und Resten bis auf 10 Rollen verkaufe zu und unter dem **Fabrikpreis**. Hochachtung

J. J. Nänny z. Hülfe, Speisergasse, St. Gallen.

NB. **Wiederverkäufer** erhalten besonders Rabatt. **Tapezier-Arbeiten** besorge stets prompt und billig.

Vorhangstoffe,

187] in grosser Auswahl, in- und ausländisches Fabrikat, von 20 Cts. an per Elle. **abgepasste Draperies, englische Rideaux, Vorhanghalter, Spitzen und Fransen** empfiehlt geneigter Abnahme bestens

J. B. Nef, Oberdorf, Herisau.

Erprobt!

Hühneraugen-Bürste

entfernt ohne allen Schmerz durch Reibung der Hornhaut ohne vorheriges Baden selbst veraltete Hühneraugen ohne Schmerz und Gefahr. — Per Stück à 1 Fr. empfiehlt

238] **S. Hönig**, Centralhof 25 Zürich.

Le meilleur Chocolat.



Die beste Chocolate.

Vakanzens-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. 1) Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorliegende Liste beizufügen. 2) Die Adresse der „Nachfrage“ wird dem „Angebot“ — und umgekehrt — ebenfalls mitgeteilt, weshalb jedem Gesuche um eine Adressen-Auskunft (für Correspondenz und gegenseitiges Schreiben) 50 Cts. in Dreiermarken beizulegen sind. 3) Telegramme an unsere Adresse erfordern einen Erpreisen mit 25 Cts. 4) Erledigte Gesuche wollen man gültig bei der Expedition der Vakanzens-Liste franco anzeigen, damit keine überflüssigen Adressen-Veränderungen entstehen. 5) Die Expedition besorgt sich lediglich auf sorgfältige Abklärung der Adressen; die gegenseitige Korrespondenz dagegen ist Sache der Auftraggeber; es sind also Zeugnisse, Photographien etc. direkt an die Befestigten und nicht an die Expedition zu richten.

Angebot. Es suchen Stellung:

- 228. Eine junge Tochter zu einer kleinen Familie zur Ausbildung in sämtlichen Haushaltungen.
- 229. Eine gut empfohlene Modistin als Arbeiterin, vorzugsweise in die französische Schweiz.
- 230. Ein williges Dienstmädchen zum Bejorgen der Haushaläfte.
- 231. Eine Tochter zur Erlernung der Haushaläfte.
- 232. Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, zur Ausbildung in sämtlichen Haushaltungen.
- 233. Eine Tochter als Lingere in einem ausländigen Hotel, oder als Stütze der Hausfrau zur Beaufsichtigung der Kinder oder als Arbeiterin in einem Lingeriegeschäft, oder auch als Ladentochter.
- 234. Eine Person zur gewissenhaften Beaufsichtigung von Kindern.
- 235. Eine Person als Köchin oder Zimmermagd.
- 236. Eine Tochter zur Bejorgung sämtlicher Haushaläfte bei einer kleinen Familie auf dem Lande.

- 237. Eine zuverlässige Person zur Pflege und Bedienung einer älteren Frau.
- 238. Ein Thurgauerndchen als Mitthilfe der Hausfrau, am liebsten nach St. Gallen. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen.
- 239. Eine Person zur Bejorgung eines Haushaltens, vorzugsweise in einer Fremdenpension.

Stellungen offen für:

Nachfrage.

- 149. Nach Genf: Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen als Bonne. Dasselbe muß zuverlässig sein und vollkommene Kenntnisse im Nähen besitzen. Eintritt sogleich.
- 150. Nach Zürich: Eine ältere Person zur Bejorgung des Haushalts.
- 151. Nach dem Kanton St. Gallen in ein sehr empfehlenswertes Privathaus eine gute Köchin, die gern längere Zeit an einem Orte verbleiben möchte.
- 152. Eine tüchtige, kräftige Untermagd, die allen Arbeiten vorstehen kann, in ein Gasthaus auf dem Lande im Kanton Luzern. Guter Lohn. Eintritt sofort.

NB. Gesuche von **Abonnentinnen** der „Frauen-Zeitung“ werden in der Vakanzens-Liste mit zwei Zeilen unentgeltlich vorgemerkt und sind mit * bezeichnet. Einwendungen über zwei Zeilen erfordern eine Laxe von 10 Cts. per Zeile. — **Nicht-Abonnenten** haben die volle Laxe von 20 Cts. per Zeile (6 Worte) jedem Auftrage in Dreiermarken beizulegen.

Größere Inserate außer der Vakanzens-Liste werden wie die übrigen Anzeigen per Zeile berechnet. Die Expedition.